

Allgemeine Geschäftsbedingungen Kirsten Consulting UG - Bereich Akademie/Schulung

I. Allgemeines, Anwendbarkeit, Geltungsbereich, abweichende und ergänzende Bedingungen

1. Die Kirsten Consulting UG, Frankenberger Str. 31, 09131 Chemnitz, Telefon: +49 151 56046196, E-Mail: kontakt@unternehmen-mit-system.de (nachfolgend „KC“) ist ein Unternehmen mit den Schwerpunkten Unternehmensberatung (Consulting), Softwareentwicklung und Akademie/Schulungen. KC erbringt seine Leistungen im Bereich Akademie/Schulungen sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Leistungen ausschließlich auf Grundlage der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“), soweit im Einzelfall keine anderslautende Vereinbarung mit dem Kunden getroffen wurde.
2. Soweit in diesen AGB nicht ausdrücklich von „Schriftform“ die Rede ist, gilt mindestens die „Textform“ als vereinbart.
3. Für den Erwerb und die Nutzung der über die Plattform „Kirsten Consulting“ angebotenen Leistungen gelten außerdem die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen Kirsten Consulting UG - Bereich Plattform Kirsten Consulting UG“.
4. Diese AGB gelten ausschließlich. Entgegenstehende, abweichende oder ergänzende Bestimmungen des Kunden werden auch dann nicht Vertragsbestandteil, wenn KC ihnen nicht ausdrücklich widerspricht. Die nachfolgenden AGB gelten auch, wenn KC in Kenntnis entgegenstehender, abweichender oder ergänzender Bestimmungen des Kunden die Leistung vorbehaltlos ausführt. Dies gilt auch für AGB, die in Auftrags- oder sonstigen Bestätigungen des Kunden genannt sind. Die Entgegennahme von Leistungen durch KC stellt keine Annahme solcher Bedingungen dar. Entgegenstehende AGB oder (Einkaufs-) Bedingungen des Kunden gelten nur bei gesonderter schriftlicher Bestätigung durch KC.
5. Die nachfolgenden AGB gelten auch für alle zukünftigen Vertragsverhältnisse mit dem Kunden und zwar unabhängig davon, ob bei deren Abschluss ausdrücklich auf die hier vorliegenden AGB Bezug genommen wird.
6. Werbeprospekte und Kataloge sowie Angebote auf der Internetpräsenz und von Social-Media-Kanälen von KC sind unverbindlich.
7. Das Angebot von KC richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB. Mit Zustandekommen des Vertrages erklärt der Kunde verbindlich, dass er Unternehmer und kein Verbraucher ist. KC ist berechtigt, die Unternehmereigenschaft im erforderlichen Umfang zu überprüfen bzw. vom Kunden geeignete Nachweise zu verlangen.
8. Die vorliegenden AGB sind abrufbar unter „<https://unternehmen-mit-system.de/AGB>“ und können zudem am Geschäftssitz von KC in Chemnitz (Frankenberger Str. 31, 09131 Chemnitz) eingesehen werden.
9. Mit Abschluss der Bestellung und Zustimmung zu diesen AGB erkennen die Kunden die AGB als verbindlich an.
10. Diese AGB gelten entsprechend auch für unentgeltliche Testzugänge, Demo-Accounts sowie sonstige kostenfreie Nutzerkonten, soweit nicht in einer individuellen Vereinbarung ausdrücklich etwas anderes geregelt ist.

II. Angebote, Vertragsschluss, Vertragsänderungen und Vertragssprache

1. Angebote von KC sind, wenn diese keine Bindungsfrist enthalten, stets freibleibend.
2. Der Vertrag zwischen KC und dem Kunden kommt jeweils entweder durch die Annahme des von KC stammenden Angebots durch den Kunden oder die (An- bzw. Teil-) Zahlung auf eine dem Kunden zugesandte (Teil-) Rechnung zu Stande.
3. Durch die Erteilung von Auskünften ohne vorherige Bestätigung der Beauftragung wird ein Vertragsverhältnis nicht begründet; derartige Auskünfte sind grundsätzlich unverbindlich.
4. Die Vertragssprachen sind Deutsch und Englisch.
5. Erfolgt die Freischaltung des Zuganges im Rahmen eines kostenlosen oder zeitlich befristeten Testzugangs, entsteht ein unentgeltliches Nutzungsverhältnis, das automatisch mit Ablauf des Testzeitraums oder mit Abschluss eines entgeltlichen Vertrages endet.
6. Ein Anspruch auf Abschluss eines Vertrages besteht nicht. KC behält sich vor, Angebote oder Registrierungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen, insbesondere wenn Zweifel an der Unternehmereigenschaft des Kunden bestehen.
7. KC stellt den individuellen Vertragstext nach Vertragsschluss nicht dauerhaft über die Plattform zum Abruf bereit. Der Kunde kann die wesentlichen Vertragsdaten vor Abschluss der Bestellung bzw. Registrierung einsehen und

speichern. Die jeweils aktuellen AGB sowie ein etwaiger Auftragsverarbeitungsvertrag sind auf der Website von KC als PDF abruf- und downloadbar. KC bewahrt die jeweils geltenden Vertragsbedingungen im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten auf.

8. Der Kunde stellt sicher, dass alle Nutzer mit Administratorrechten berechtigt sind, im Namen des Unternehmens kostenpflichtige Bestellungen auszulösen. Handlungen dieser Nutzer gelten als Handlungen des Unternehmens.

III. Vertragsgegenstand und Änderungen des Vertragsgegenstandes

1. Gegenstand des Vertrages ist die entgeltliche Bereitstellung der jeweils vom Kunden gebuchten Schulungs- und Dokumentationsleistungen über die Plattform „Kirsten Consulting“. KC schuldet als Hauptleistungen die Bereitstellung des Schulungszugangs, die Abrufbarkeit der gebuchten Inhalte im vorgesehenen Format innerhalb der jeweils geltenden Lizenzlaufzeit sowie – bei erfolgreichem Abschluss einer Schulung – die Ausstellung eines entsprechenden Zertifikats. Eine Garantie für den erfolgreichen Abschluss der Schulung wird nicht übernommen. Mit der Buchung von Schulungen erwirbt der Kunde ein Kontingent an Lizenzen für eine bestimmte Anzahl von Nutzern. Jede Lizenz berechtigt genau einen namentlich zuzuordnenden Nutzer zur Teilnahme an der jeweiligen Schulung. Für jede Bestellung von Lizenzen wird ein eigenes Lizenzkontingent („Lizenzpaket“) gebildet. Sofern in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben ist, beträgt die initiale Laufzeit eines Lizenzpakets 12 (zwölf) Monate ab dem Zeitpunkt, zu dem KC die bestellten Lizenzen nach vollständigem Zahlungseingang im Kundenkonto freischaltet („Lizenzlaufzeit“). Die Lizenzlaufzeit verlängert sich automatisch um jeweils weitere 12 (zwölf) Monate, sofern der Vertrag nicht mit einer Frist von einem (1) Monat zum Ende der jeweiligen Laufzeit gekündigt wird.

Innerhalb der jeweiligen Lizenzlaufzeit kann der Kunde Nutzern Lizenzen aus dem betreffenden Lizenzpaket zuweisen und diesen die Teilnahme an den gebuchten Schulungen ermöglichen. Die Zuweisung von Lizenzen und die Verwaltung von Nutzern erfolgt – je nach vereinbartem Leistungsumfang – entweder durch den Kunden selbst oder durch KC im Auftrag des Kunden. Nach wirksamer Beendigung des Vertrages können aus dem betreffenden Lizenzpaket keine weiteren Nutzer zugewiesen, keine neuen Schulungsteilnahmen begonnen und keine Zertifikate für bis dahin nicht abgeschlossene Schulungen mehr ausgestellt, werden. Nicht genutzte Lizenzen verfallen nach Ablauf der jeweiligen Lizenzlaufzeit ohne Erstattungsanspruch.

Verfügt der Kunde über mehrere Lizenzpakete für dieselbe Schulung, erfolgt die Zuweisung neuer Nutzer automatisch aus dem Lizenzpaket mit der kürzesten verbleibenden Laufzeit (First-in-first-out-Prinzip). Dies dient der fairen Nutzung des Lizenzkontingents des Kunden und verhindert, dass ältere Lizenzen ungenutzt auslaufen, während neuere zuerst verbraucht werden.

Die Inhalte und Zertifikate werden, je nach Leistungsumfang und Angebotsformat, online bereitgestellt und können digital abgerufen oder heruntergeladen werden. Das konkrete Format und der Umfang der bereitgestellten Inhalte richten sich nach dem jeweils gebuchten Angebot. Ein Anspruch auf Bereitstellung der Inhalte in physischer oder nicht-digitaler Form besteht nicht.

Die vertraglichen Hauptleistungen je Lizenzpaket gelten als erbracht, sobald der Schulungszugang im Kundenkonto freigeschaltet wurde, die gebuchten Inhalte während der jeweiligen Lizenzlaufzeit abrufbar waren und – sofern der Nutzer die Voraussetzungen erfüllt hat – ein Zertifikat ausgestellt worden ist.

2. Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung zum Zeitpunkt der Bestellung. KC schuldet ausschließlich die Bereitstellung derjenigen Inhalte, die bei Vertragsschluss in der Leistungsbeschreibung ausdrücklich zugesichert wurden.
3. Die Inhalte dienen ausschließlich Bildungszwecken und der Wissensvermittlung. Vorbehaltlich eines ausdrücklichen Angebotes wird keine vollständige und ausführliche thematische Erschöpfung gewährleistet.
4. **Die Inhalte sind nicht als individuelle Rechtsberatung zu verstehen.** Es erfolgt keine über die bereitgestellten Online-Abfragen hinausgehende Kontrolle, insbesondere keine individuelle Lernerfolgsüberwachung durch Lehrende, sonstige Kontrolle oder Rechtsberatung der Kunden und Nutzer.
5. Der Zugriff auf die gebuchten Schulungen erfolgt über personalisierte Zugangslinks, die an die vom Administrator für den jeweiligen Nutzer hinterlegte E-Mail-Adresse versendet werden und ab dem erstmaligen Zugriff des Nutzers 30 (dreißig) Tage gültig sind. Nutzer können sich innerhalb der jeweiligen Lizenzlaufzeit jederzeit selbstständig neue Zugangslinks zusenden lassen, solange ihr Kundenkonto aktiv ist, eine gültige Lizenz für die jeweilige Schulung besteht und sie unter der hinterlegten E-Mail-Adresse erreichbar sind. Diese Self-Service-Funktion dient der Benutzerfreundlichkeit und ermöglicht flexiblen Zugriff ohne administrative Eingriffe.
6. KC ist berechtigt, zur Leistungserbringung Dritte einzusetzen oder auszutauschen. Ein solcher Wechsel ist zulässig, sofern der Vertragszweck weiterhin erreicht wird und keine unzumutbare Beeinträchtigung für den Kunden entsteht.

Änderungen, die aufgrund technischer, wirtschaftlicher oder rechtlicher Gründe erforderlich sind, gelten grundsätzlich als zumutbar und fallen insbesondere unter die in Ziffer 5 beschriebenen „Weiterentwicklung und Leistungsänderungen“. Eine Unzumutbarkeit liegt nur vor, wenn für den Kunden eine erhebliche, objektiv nachweisbare Beeinträchtigung entsteht.

7. Sofern die Einstellung einzelner Inhalte oder Funktionen aus technischen, rechtlichen oder organisatorischen Gründen erforderlich wird, wie sie näher in Ziffer 5 „Weiterentwicklung und Leistungsänderungen“ erläutert sind, prüft KC nach bestem Wissen und Gewissen, ob verhältnismäßige Alternativen zur vollständigen Einstellung (z. B. Teileinstellung, Funktionsbeschränkung oder Ersatzbeschaffung) bestehen.

IV. Leistungsumfang

1. KC stellt die gebuchten Inhalte ausschließlich über die Online-Plattform „Kirsten Consulting“ bereit. Der Zugang erfolgt über die vom Kunden angegebenen Logindaten. Ein Anspruch auf Bereitstellung der Inhalte in anderer Form (z. B. physisch oder offline) besteht nicht. Die Bereitstellung und Abrufbarkeit der Inhalte erfolgt im Übrigen nur innerhalb der jeweils geltenden Lizenzlaufzeit gemäß **Ziffer 3**.
2. KC erbringt Leistungen nach dem zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses aktuellen technischen Stand und darf diese fortlaufend pflegen und anpassen, soweit dies für die ordnungsgemäße Funktion und Bereitstellung erforderlich ist. Ergänzende Regelungen zur Weiterentwicklung und zu Leistungsänderungen finden sich in **Ziffer 5**.
3. Inhalte können aufgrund technischer oder organisatorischer Gegebenheiten geringfügig von der Beschreibung abweichen, sofern dadurch der vertraglich vereinbarte Zweck nicht wesentlich beeinträchtigt wird.
4. Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, stellt KC Supportleistungen ausschließlich in Form von E-Mail-Support während der üblichen Geschäftszeiten zur Verfügung. Konkrete Reaktionszeiten oder eine bestimmte Erreichbarkeit schuldet KC nicht.

V. Weiterentwicklung und Leistungsänderungen

1. Die laufende Weiterentwicklung der Inhalte und technischen Funktionen der Plattform ist ein wesentlicher Bestandteil des Leistungsangebots von KC. Dies umfasst insbesondere Anpassungen an neue rechtliche, technologische und organisatorische Anforderungen.
2. KC ist berechtigt, die bereitgestellten Inhalte, Schulungskonzepte und technischen Komponenten der Plattform jederzeit zu aktualisieren, zu erweitern oder zu ändern, sofern dies für die inhaltliche oder technische Verbesserung der Leistungen erforderlich oder zumutbar ist. Eine solche Änderung stellt keinen Mangel dar, soweit der Vertragszweck dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt wird.
3. Änderungen sind insbesondere zulässig, wenn sie
 - der Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit oder Sicherheit dienen,
 - rechtlichen oder behördlichen Vorgaben Rechnung tragen,
 - der Anpassung an neue technische Standards oder Schnittstellen dienen,
 - aus organisatorischen Gründen erforderlich sind, um den Betrieb der Plattform aufrechtzuerhalten,
 - rein technischer oder prozessualer Natur ohne wesentliche Auswirkungen für den Kunden oder Nutzer sind. Änderungen mit lediglich unwesentlichem Einfluss auf bisherige Funktionen stellen keine Leistungsänderungen in diesem Sinne dar. Dies gilt insbesondere für Änderungen rein optischer Art und die bloße Änderung der Anordnung von Funktionen, oder
 - auf die Einschränkung oder Einstellung von Schnittstellen durch Drittanbieter zurückzugehen.
4. Eine Verpflichtung zur individuellen Anpassung oder Entwicklung von Inhalten besteht nicht, sofern dies nicht ausdrücklich vereinbart wurde.

VI. Verfügbarkeit und Gewährleistung

1. Kunden haben die Leistungen von KC unverzüglich nach Bereitstellung zu prüfen und etwaige Mängel, soweit dies nach ordnungsgemäßigem Geschäftsgang möglich ist, unverzüglich anzuzeigen. Mängel sind durch eine nachvollziehbare Beschreibung der Fehlersymptome und – soweit möglich – durch textliche Aufzeichnungen, Screenshots oder andere geeignete Nachweise in Textform (z. B. per E-Mail) zu rügen. Gesetzliche Untersuchungs- und Rügepflichten (§ 377 HGB) bleiben unberührt.

2. Schadensersatzansprüche richten sich ausschließlich nach Ziffer XIII „Haftung und Freistellung“ dieser AGB.
3. KC bemüht sich um eine hohe Verfügbarkeit der Plattform „Kirsten Consulting“, schuldet jedoch keine ununterbrochene Erreichbarkeit. Wartungs-, Sicherheits- oder Kapazitätsmaßnahmen sowie Ereignisse, die außerhalb des Einflussbereichs von KC liegen (z. B. Stromausfälle, Internetstörungen, Überlastung von Schnittstellen oder Diensten Dritter), können zu vorübergehenden Einschränkungen oder Ausfällen führen.
4. Mängelansprüche bestehen nicht bei:
 - unerheblichen Abweichungen von der vereinbarten oder vorausgesetzten Beschaffenheit,
 - nur geringfügiger Beeinträchtigung der Gebrauchstauglichkeit der Plattform,
 - falschen oder unvollständigen Angaben durch Kunden oder Nutzer bei der Registrierung oder Dateneingabe,
 - Inhalten oder Daten, die von Nutzern eingestellt oder übermittelt werden,
 - Ausfällen oder Störungen, die außerhalb des Einflussbereichs von KC liegen, insbesondere durch höhere Gewalt, Netzwerk- oder Serverausfälle.
5. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus Mängeln sowie für sonstige Ansprüche aus Schlechtleistung beträgt jeweils zwölf Monate.

VII. Preise und Zahlungsbedingungen

1. Preise und Zahlungsbedingungen richten sich nach dem vom Kunden im Bestellprozess ausgewählten Angebot und den vorliegenden AGB unter Berücksichtigung etwaig gewährter Preisnachlässe. Alle Preise verstehen sich netto zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Mit Zahlung der vereinbarten Vergütung erwirbt der Kunde das Recht, die gebuchten Lizenzen für die in Ziffer III beschriebene Lizenzlaufzeit zu nutzen.
2. Im Falle einer automatischen Vertragsverlängerung (gemäß Abschnitt III. 1) wird die Vergütung für den jeweiligen Verlängerungszeitraum zu Beginn der neuen Laufzeit im Voraus fällig. KC wird dem Kunden hierüber rechtzeitig eine entsprechende Rechnung stellen. Der Rechnungsbetrag ist – sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart – sofort fällig und ohne Abzug zu zahlen. KC stellt dem Kunden verschiedene Zahlungsmethoden zur Verfügung. Welche Zahlungsarten im Einzelfall verfügbar sind, ergibt sich aus den im Bestellprozess angezeigten Optionen; ein Anspruch auf Bereitstellung bestimmter Zahlungsarten besteht nicht. Die Zahlungsabwicklung über elektronische Zahlungsdienste erfolgt nach den Geschäftsbedingungen des jeweils eingesetzten Zahlungsdienstleisters. Der Zugriff auf gebuchte Inhalte oder Schulungen wird erst nach vollständigem Zahlungseingang gewährt. KC ist berechtigt, die Freischaltung bis zum Eingang der Zahlung zurückzuhalten.
3. Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Verzugszinsen gemäß § 288 BGB. KC ist berechtigt, den Zugang zur Plattform oder zu einzelnen Inhalten bis zur vollständigen Begleichung offener Forderungen vorübergehend zu sperren.
4. Preisaktionen, Preisnachlässe oder Gutscheincodes werden von KC freiwillig gewährt und können an bestimmte Bedingungen (z. B. Laufzeit, Erstbestellung, begrenzter Zeitraum) geknüpft sein. Ein Anspruch auf zukünftige oder wiederholte Gewährung solcher Vergünstigungen besteht nicht.
5. Rechnungen werden elektronisch per E-Mail an die vom Kunden angegebene Adresse übermittelt. Der Kunde erklärt sich mit dieser Form der Rechnungsstellung einverstanden. Ein Anspruch auf postalische Zusendung besteht nicht.
6. Kosten, die durch Rückbuchungen infolge unzureichender Kontodeckung, fehlerhafter Bankdaten oder unberechtigter Widersprüche sowie durch Mahnung fälliger Forderungen entstehen, trägt der Kunde, soweit er diese zu vertreten hat. KC ist berechtigt, dem Kunden die tatsächlich entstandenen oder gesetzlich zugesprochenen Kosten (z. B. Bank- oder Zahlungsdienstleistergebühren, Portokosten, Rücklastschriftgebühren) in Rechnung zu stellen. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass keine oder geringere Kosten entstanden sind.
7. Eine Aufrechnung des Kunden ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Ein Zurückbehaltungsrecht kann nur wegen Ansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis geltend gemacht werden.
8. Einwände gegen Rechnungen von KC können vom Kunden nur binnen dreißig Tagen nach Zugang der Rechnung in Textform geltend gemacht werden. Einwände, die der Kunde ohne sein Verschulden nicht früher erkennen konnte, sind nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften in Textform geltend zu machen. Maßgeblich für die Einhaltung der Frist ist die rechtzeitige Absendung der Einwendung.

VIII. Nutzungsrechte

1. Mit Abschluss des Vertrages erhält der Kunde ein einfaches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares und nicht unterlizenzierbares Recht, die von KC über die Plattform „Kirsten Consulting“ bereitgestellten Schulungs- und Dokumentationsinhalte ausschließlich zu eigenen geschäftlichen Zwecken zu nutzen.
2. Das Nutzungsrecht gilt – vorbehaltlich ausdrücklich abweichender Vereinbarungen – nur für die Dauer der jeweiligen Leistungsberechtigung: bei entgeltlichen Schulungen für die Lizenzlaufzeit des zugeordneten Lizenzpakets gemäß Ziffer III, bei unentgeltlichen Testzugängen für den jeweils vereinbarten Testzeitraum und im Übrigen bis zum Ende des zugrunde liegenden Vertragsverhältnisses. Nach Ablauf der jeweiligen Nutzungsdauer erlischt das Recht zur Nutzung der Inhalte automatisch.
3. Der Kunde ist berechtigt, seinen Mitarbeitenden den Zugang zu den gebuchten Inhalten zu gewähren, sofern dies dem Vertragszweck entspricht und im vereinbarten Nutzungsumfang erfolgt. Der Kunde bleibt für die Einhaltung dieser AGB durch seine Mitarbeitenden verantwortlich.
4. Die Nutzung der Inhalte und der Plattform ist ausschließlich über die von KC bereitgestellten Benutzeroberflächen, Abspielfunktionen und Schnittstellen zulässig. Der Download von Inhalten ist nur insoweit gestattet, wie KC diesen ausdrücklich durch eine Download-Funktion freigegeben hat (z. B. bereitgestellte PDF-Dateien, Checklisten oder Guides). Eine darüber hinausgehende Vervielfältigung, Bearbeitung, öffentliche Zugänglichmachung oder Weitergabe der Inhalte – insbesondere von Video-, Audio- oder Textmaterialien – ist untersagt.
5. Handlungen, die die Sicherheit, Funktionalität oder Stabilität der Plattform beeinträchtigen können, sind untersagt. Hierzu zählen insbesondere der Einsatz automatisierter Abfragen, Bots, Crawler oder Skripte.
6. Eine Weitergabe, öffentliche Zugänglichmachung oder Nutzung der Inhalte über den vereinbarten Zweck hinaus ist nicht gestattet. Dies gilt insbesondere für die Verwendung der Inhalte zu Schulungs-, Beratungs- oder Weiterbildungszwecken Dritter oder für eine kommerzielle Weiterverwertung. Dies gilt auch für heruntergeladene Materialien, die ausschließlich für den internen Gebrauch bestimmt sind.
7. Sämtliche Urheber-, Marken- und sonstigen Schutzrechte an der Plattform und den bereitgestellten Inhalten verbleiben bei KC oder den jeweiligen Rechteinhabern. Hinsichtlich der über die Plattform bereitgestellten Schulungs- und Dokumentationsinhalte verfügt KC über die erforderlichen Nutzungsrechte, um diese Inhalte im Rahmen der Plattform „Kirsten Consulting“ bereitzustellen und den Kunden die Nutzung gemäß diesen AGB zu ermöglichen. Darüber hinaus dürfen die im Rahmen der Nutzung der Leistungen den Kunden oder Nutzern zur Verfügung gestellten Firmennamen, Logos und/oder Produktnamen, Marken oder Warenzeichen sowie urheberrechtlich und durch andere Gesetze geschützte Grafiken, Bilder und Texte nicht ohne Zustimmung von KC oder des jeweiligen Rechteinhabers oder außerhalb des gesetzlich zulässigen Rahmens verwendet werden.
8. KC ist berechtigt, technische und rechtliche Maßnahmen zu ergreifen, um die Einhaltung dieser Bestimmungen sicherzustellen und missbräuchliche Nutzungen zu verhindern. Bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen kann der Zugang des Kunden oder einzelner Benutzerkonten vorübergehend oder dauerhaft gesperrt werden.
9. Der Kunde haftet für sämtliche Verstöße gegen diese Bestimmungen, die durch ihn, seine Mitarbeitenden oder sonstige ihm zuzurechnende Personen begangen werden. Er stellt KC von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die aus einer rechtswidrigen oder vertragswidrigen Nutzung der Plattform oder der Inhalte resultieren. Im Übrigen gilt die Freistellungsregelung der Ziffer XIII.7 entsprechend.
10. Bei vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verstößen gegen die Bestimmungen dieses Abschnitts ist KC berechtigt, eine Vertragsstrafe von mindestens 500 Euro und höchstens 5000 Euro je Verstoß zu verlangen, deren Höhe KC unter Berücksichtigung von Schwere und Ausmaß des Verstoßes nach billigem Ermessen festsetzt. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt hiervon unberührt. KC kann bei wiederholten oder schwerwiegenden Verstößen den Zugang des Kunden oder einzelner Nutzer dauerhaft sperren oder den Vertrag außerordentlich kündigen.

IX. Pflichten des Kunden

1. Nach Abschluss der Bestellung wird für den Kunden ein Kundenkonto auf der Plattform „Kirsten Consulting“ eingerichtet. Der Kunde ist verpflichtet, KC alle zur Vertragserfüllung erforderlichen Informationen vollständig und wahrheitsgemäß zur Verfügung zu stellen und seine Kontaktdaten sowie weitere relevante Angaben während der gesamten Vertragslaufzeit aktuell zu halten.
2. Der Kunde sichert zu, dass alle bei der Registrierung angegebenen Daten vollständig und richtig sind. Die Verwendung von Pseudonymen oder Mehrfachregistrierungen ist unzulässig. Der Kunde hat sicherzustellen, dass ausschließlich autorisierte Nutzer Zugriff auf die Leistungen von KC erhalten. Eine Weitergabe von Zugangsdaten

oder Passwörtern an nicht autorisierte Dritte ist unzulässig. Der Kunde trägt die Verantwortung für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seiner Nutzerkonten erfolgen.

3. Jeder Nutzerzugang ist personengebunden und darf nicht von mehreren Personen gleichzeitig oder wechselnd genutzt werden. Der Kunde stellt sicher, dass für jeden berechtigten Nutzer ein eigenes Konto verwendet wird. Eine Übertragung des Kundenkontos oder einzelner Nutzerzugänge auf andere Personen oder Unternehmen ist nicht gestattet.
4. Der Kunde trägt die Verantwortung dafür, dass seine Systeme die technischen Voraussetzungen für den Zugriff auf die Plattform erfüllen, insbesondere in Bezug auf Internetverbindung, Endgeräte, Browser- und Softwarekonfiguration.
5. Der Kunde verpflichtet sich, die Plattform ausschließlich vertragsgemäß zu nutzen und insbesondere keine Inhalte zu kopieren, zu verbreiten, weiterzugeben oder technische Schutzmechanismen zu umgehen. Handlungen, die die Sicherheit oder Funktionsfähigkeit der Plattform beeinträchtigen können, sind untersagt.
6. Der Kunde ist verpflichtet, KC unverzüglich zu informieren, wenn Anhaltspunkte für eine missbräuchliche Nutzung, eine unberechtigte Zugriffnahme oder sicherheitsrelevante Vorfälle (z. B. kompromittierte Zugangsdaten) vorliegen. KC ist in einem solchen Fall berechtigt, betroffene Zugänge vorübergehend zu sperren, bis der Sachverhalt geklärt ist.
7. Stellt der Kunde eigene Inhalte oder Daten auf der Plattform ein, ist er allein für deren Rechtmäßigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit verantwortlich. KC übernimmt keine Prüfungspflicht für vom Kunden eingestellte Inhalte.

X. Laufzeit und Kündigung

1. Bei Einzelleistungen (z. B. gebuchten Schulungen) schuldet KC die in Ziffer III.1 beschriebenen Hauptleistungen innerhalb der jeweiligen Lizenzlaufzeit des zugehörigen Lizenzpakets. Der Zugriff der Nutzer auf die gebuchten Schulungen richtet sich im Übrigen nach Ziffer III.5. Nach Ende der Vertragslaufzeit bzw. des jeweiligen Vertragsverhältnisses werden die individuellen Nutzerzugänge zur Plattform gesperrt. Es obliegt dem Kunden, seine Daten rechtzeitig zu sichern. KC ist berechtigt, nach Ablauf von 30 (dreißig) Tagen nach Vertragsende sämtliche gespeicherten Daten unwiderruflich zu löschen, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Ausgenommen hiervon sind Daten zu erfolgreich abgeschlossenen Schulungen sowie ausgestellte Zertifikate: Diese werden zu Nachweiszwecken für einen Zeitraum von drei Jahren ab Ausstellungsdatum aufbewahrt und anschließend unwiderruflich gelöscht, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten einer früheren Löschung entgegenstehen.
2. Der Vertrag kann von beiden Parteien mit einer Frist von einem (1) Monat zum Ende der jeweiligen (initialen oder verlängerten) Lizenzlaufzeit ordentlich gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Textform (z. B. per E-Mail). Erfolgt keine fristgerechte Kündigung, verlängert sich der Vertrag automatisch um weitere 12 Monate. Eine ordentliche Kündigung vor Ablauf der jeweils aktuellen Laufzeit ist ausgeschlossen; bereits gezahlte Entgelte werden nicht erstattet. KC kann den Vertrag zudem aus sachlichem Grund (z. B. bei dauerhafter technischer Unmöglichkeit der Leistungserbringung oder wesentlichen gesetzlichen Änderungen) mit einer Frist von zwei Wochen kündigen und in diesem Fall anteilig nicht verbrauchte Entgelte erstatten. Diese Regelung gilt unabhängig vom Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund gemäß Ziffer X.3.
3. Das Recht zur fristlosen Kündigung bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn
 - der Kunde trotz Mahnung mit Zahlungen in Verzug bleibt,
 - der Kunde gegen gesetzliche Vorschriften oder wesentliche Vertragspflichten verstößt,
 - der Kunde die Plattform missbräuchlich nutzt oder Dritten unberechtigt Zugriff gewährt,
 - ein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Kunden beantragt oder eröffnet wird.
4. Stellt KC den Betrieb der Plattform dauerhaft ein, wird der Vertrag mit einer Vorankündigungsfrist von mindestens 3 Monaten beendet. KC informiert den Kunden in Textform über die Einstellung und erstattet anteilig das auf den Zeitraum nach der Einstellung entfallende, bereits gezahlte Entgelt. Diese Regelung begründet keinen weiteren Schadensersatzanspruch des Kunden.

XI. Höhere Gewalt

1. Höhere Gewalt liegt vor bei unvorhersehbaren, außerhalb der Einflussosphäre der Parteien liegenden Ereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Pandemien, Cyberangriffen auf die Infrastruktur Dritter, behördlichen Anordnungen oder sonstigen nicht abwendbaren Umständen, die die Leistungserbringung unmöglich machen oder wesentlich erschweren.
2. Tritt ein solches Ereignis ein, ist die betroffene Partei für die Dauer des Ereignisses von ihren Leistungspflichten befreit. Sie hat die andere Partei innerhalb angemessener Frist in Textform über das Ereignis, dessen voraussichtliche Dauer und die Auswirkungen auf die Vertragserfüllung zu informieren.
3. Dauert das Ereignis länger als acht (8) Wochen an, ist jede Partei berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung in Textform zu kündigen. In diesem Fall werden bereits gezahlte Entgelte anteilig für den nicht erbrachten Leistungszeitraum erstattet; weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

XII. Bonitätsprüfungen, Mahn- und Inkassoverfahren und Factoring

1. KC ist berechtigt, vor Vertragsschluss sowie im Laufe der Vertragsbeziehung Bonitätsauskünfte über den Kunden bei einer Wirtschaftsauskunftei (z.B. Creditreform, SCHUFA etc.) einzuholen.
2. KC ist gegenüber dem Kunden berechtigt, bei Zahlungsverzug das Mahn- und Inkassoverfahren über entsprechende Dienstleister abwickeln zu lassen, wobei der Kunde die hierfür anfallenden Kosten zu tragen hat.
3. KC ist berechtigt, Forderungen gegenüber dem Kunden zur Absicherung und Liquiditätssteigerung über Dritte (z.B. Factoring-Dienstleister) abzuwickeln.

XIII. Haftung und Freistellung

1. KC haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.
2. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet KC nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten („Kardinalpflichten“) und nur auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.
3. Eine Haftung für mittelbare Schäden, entgangenen Gewinn, Datenverluste oder sonstige Folgeschäden ist ausgeschlossen, es sei denn, KC hat den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht.
4. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz sowie für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.
5. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung von Kardinalpflichten ist – soweit gesetzlich zulässig – auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt. Die Haftung ist der Höhe nach insgesamt (kumuliert) begrenzt auf den Betrag, den der Kunde für die betroffene Leistung in den zwölf (12) Monaten vor Eintritt des ersten Schadenereignisses an KC tatsächlich gezahlt hat; bereits geleistete Schadensersatzzahlungen werden angerechnet.
6. Der Kunde ist für eine angemessene Sicherung seiner Daten verantwortlich. KC haftet nicht für Datenverluste, soweit der Schaden durch eine ordnungsgemäße Datensicherung hätte vermieden werden können. In jedem Fall hat sich der Kunde ein Mitverschulden anrechnen zu lassen.
7. Der Kunde stellt KC von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die gegen KC aufgrund einer rechtswidrigen, schuldhaften oder vertragswidrigen Handlung des Kunden oder seiner Mitarbeitenden geltend gemacht werden. Dies umfasst insbesondere Ansprüche wegen Verletzung von Urheberrechten, Datenschutzvorschriften oder sonstigen gesetzlichen Bestimmungen. Die Freistellung erstreckt sich auch auf die angemessenen Kosten einer notwendigen Rechtsverteidigung in gesetzlicher Höhe.

XIV. Datenschutz

1. KC verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften der DSGVO und des BDSG. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung finden sich in unserer Datenschutzerklärung (<https://unternehmen-mit-system.de/datenschutz/>).
2. Soweit KC im Rahmen der Bereitstellung der Plattform „Kirsten Consulting“ personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet, wird zwischen KC und dem Kunden ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO geschlossen. KC stellt dem Kunden einen entsprechenden Auftragsverarbeitungsvertrag zur Verfügung, der automatisch mit dem Vertrag abgeschlossen wird und unter <https://unternehmen-mit-system.de/avv> abruf- und downloadbar ist. KC ist berechtigt, zur Erbringung der Leistungen weitere Auftragsverarbeiter einzusetzen (Generalgenehmigung gemäß Art. 28 Abs. 2 Satz 2 DSGVO). Eine aktuelle Liste der eingesetzten Subunternehmer stellt KC dem Kunden im Rahmen des Auftragsvertrags zur Verfügung. Eigene Vertragsvorlagen des Kunden können nur gegen eine angemessene Prüfungsgebühr berücksichtigt werden.
3. Die Kunden sind verpflichtet, sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden und sonstige im Rahmen ihrer Verträge mit KC handelnde Personen entsprechend den Datenschutzvorschriften über die Nutzung der Leistungen informiert werden. Dies umfasst die Bereitstellung relevanter Informationen zu den Datenschutzbestimmungen und zur Datenverarbeitung bei der Nutzung der Leistungen.
4. Stellt KC den Kunden oder Nutzern Vorlagen oder Mustertexte zur Erfüllung ihrer Informationspflichten zur Verfügung, handelt es sich hierbei ausschließlich um allgemeine Mustervorlagen. Diese stellen keine Rechtsberatung dar und enthalten keine Zusage, dass sie im konkreten Einzelfall rechtlich vollständig oder zutreffend sind. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, die Vorlagen vor ihrer Verwendung rechtlich prüfen zu lassen und sie an die konkrete Nutzungssituation anzupassen.

XV. Vertraulichkeit

1. Beide Parteien verpflichten sich, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen der jeweils anderen Partei – insbesondere Schulungsinhalte, Zugangsdaten, Mitarbeiterdaten und sonstige geschäftliche Informationen – vertraulich zu behandeln und Dritten gegenüber nicht offenzulegen.
2. Als vertraulich gelten alle Informationen, die ausdrücklich als solche gekennzeichnet sind oder deren Vertraulichkeit sich aus den Umständen ergibt.
3. Von der Vertraulichkeitspflicht ausgenommen sind Informationen, die (a) zum Zeitpunkt der Offenlegung öffentlich bekannt waren oder danach ohne Verschulden der empfangenden Partei öffentlich bekannt werden, (b) der empfangenden Partei bereits ohne Vertraulichkeitsverpflichtung bekannt waren, oder (c) aufgrund gesetzlicher Verpflichtung oder behördlicher Anordnung offengelegt werden müssen oder (d) deren Nutzung als Referenz gemäß Abschnitt XVI gestattet ist. Im Fall einer behördlichen Anordnung ist die andere Partei soweit rechtlich möglich vorab zu informieren.
4. Die Vertraulichkeitspflicht gilt für die Dauer des Vertragsverhältnisses sowie für einen Zeitraum von 3 Jahren nach dessen Beendigung.

XVI. Referenzhinweise

1. KC ist berechtigt, vorbehaltlich gesetzlicher oder vertraglicher Geheimhaltungspflichten, in angemessener Form auf die Nutzung ihrer Produkte oder Dienstleistungen durch den Kunden zum Zwecke der Eigenwerbung hinzuweisen. Ein Anspruch des Kunden auf Vergütung hierfür besteht nicht.
2. KC darf, bis zu einem jederzeit möglichen Widerruf des Kunden in Textform, den Namen und das Firmenlogo des Kunden als Referenz auf eigenen Werbeträgern, insbesondere auf der Unternehmenswebsite und in Präsentationen, verwenden. Eine weitergehende werbliche Verwendung (z. B. ausführliche Fallstudien oder Zitatveröffentlichungen) erfolgt nur nach vorheriger gesonderter Zustimmung des Kunden.
3. Der Referenzhinweis darf keine über die reine Nennung der Geschäftsbeziehung hinausgehende Darstellung enthalten, insbesondere keine inhaltlichen Details über den Vertragsgegenstand oder vertrauliche Informationen.

xvii. Anpassung der AGB

1. Diese AGB beruhen auf den gesetzlichen, technischen, wirtschaftlichen und sonstigen Rahmenbedingungen zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses. Sollten sich diese Rahmenbedingungen wesentlich ändern, ist KC berechtigt, eine Anpassung der vorliegenden AGB an die geänderten Rahmenbedingungen zu verlangen, sofern hierdurch nicht das von den Vertragsparteien vereinbarte Verhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung wesentlich verändert wird.
2. Eine Anpassung der AGB nach vorstehender Ziffer 1 wird nur wirksam, wenn KC dem Kunden die Anpassung spätestens acht Wochen vor dem geplanten Wirksamwerden und unter ausdrücklichem Hinweis auf die Änderungen mitteilt. Ist der Kunde mit der mitgeteilten Anpassung nicht einverstanden, hat er das Recht, dem Anpassungsverlangen mit einer Frist von vier Wochen ab Zugang der Mitteilung zu widersprechen. Macht er von diesem Recht keinen Gebrauch, gilt die Anpassung als vereinbart. Auf diese Genehmigungswirkung seines Schweigens wird KC den Kunden in der Mitteilung explizit hinweisen.
3. Sollte KC die Fortführung des Vertrags infolge des Widerspruchs des Kunden unzumutbar sein, ist KC berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von drei Wochen zum Ablauf des dem geplanten Wirksamwerden der geänderten AGB vorausgehenden Tages zu kündigen.

xviii. Schlussbestimmungen

1. Es bestehen keine mündlichen Nebenabreden oder Vereinbarungen zu diesen AGB.
2. Änderungen oder Ergänzungen der vorliegenden AGB bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Textform. Das Gleiche gilt für den Verzicht auf das Textformerfordernis.
3. Neben individuellen Absprachen und diesen AGB gilt nur das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetze über den internationalen Kauf, insbesondere das UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Wareneinkauf, finden keine Anwendung, es sei denn, zwingende gesetzliche Vorschriften stehen dem entgegen. Für einen Kunden mit Sitz im Ausland findet ebenfalls ausschließlich deutsches Recht Anwendung.
4. Erfüllung- und Zahlungsort ist Chemnitz.
5. Der Gerichtsstand ist der Sitz von KC in Chemnitz. Das Gleiche gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat. KC ist auch berechtigt, den Kunden an seinem Sitz zu verklagen.
6. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen sowie der unter ihrer Zugrundelegung geschlossene Vertrag nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, die unwirksame bzw. undurchführbare Bestimmung durch eine bei objektiver Betrachtung dem wirtschaftlichen Zweck möglichst gleichkommende, wirksame Bestimmung zu ersetzen. Entsprechendes gilt im Falle des Bestehens oder Auftretens einer ausfüllungsbedürftigen Regelungslücke.

Kirsten Consulting UG

Chemnitz, den 16.06.2026